Die Sammlung

Zum Bestand des Pianomuseums Haus Eller gehören derzeit mehr als 200 Tasteninstrumente, von denen eine repräsentative Auswahl im Denkmalhof Haus Eller im Rahmen von Führungen und in den Konzerten vorgestellt wird. Informieren Sie sich auf www.pianomuseum.de und in der Facebook-Gruppe „Pianomuseum Haus Eller“ über die Sammlung und alle Veranstaltungen in Haus Eller.

- Konzertflügel aus der Zeit zwischen 1790 und 1914
- Tafelklaviere aus der Zeit zwischen 1770 und 1880
- Clavichorde, Cembali, Spinette, Virginale
- historische Tasteninstrumente des 20. Jahrhunderts
- Sonderformen aufrechter Klaviere
- stumme Klaviere
- Pedal-Klaviere
- Mechanik-Lehr-Modelle
- Instrumenten-Vermietung auf Anfrage
- Fachmediathek

Alle Angaben ohne Gewähr / Änderungen vorbehalten. / Stand 1. Juni 2026

Der besondere Klang

Was passiert, wenn man Beethoven auf einem Hammerflügel der Beethoven-Zeit spielt? Welches Instrument hatte Brahms in seinem Wohnzimmer stehen? Wie klingt Mozart auf einem Cembalo, einem Pianoforte oder einem Clavichord? Welche Klänge hatten Schumann oder Chopin im inneren Ohr, wenn sie für „ihr“ Klavier komponierten?

Bald 450 Veranstaltungen haben in den 20 Jahren seit Eröffnung im September 2005 immer wieder neue Antworten auf diese und viele andere Fragen gegeben. Seit zwei Jahrzehnten ist das Pianomuseum im denkmalgeschützten Dreiseithof „Haus Eller“ (1788/1850) zum festen Bestandteil des rheinischen Musiklebens geworden, ja genießt auch international Beachtung.

Die Veranstaltungsreihe ist in privater Trägerschaft und wird ehrenamtlich konzipiert, organisiert und privat finanziert. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Der Förderverein Pianomuseum e.V. ist gemeinnützig und sammelt Spenden für den guten Zweck.

Durch die besondere Form der Musikvermittlung (moderierte Gesprächskonzerte) und den intensiven direkten Kontakt zwischen Künstlern und Zuhörern sind die Konzerte auch für Klassik-Neueinsteiger bestens geeignet.

Sowohl regional als auch international konzertierende Künstlerinnen und Künstler musizieren vor einem stets begeisterten Publikum im stilvollen historischen Ambiente – in einem kleinen, 40 Personen fassenden Sälchen, das seinesgleichen sucht. Gerne nehmen wir Ihre Platzreservierungen für Ihre Wunschtermine entgegen.

Veranstalter: Förderverein Pianomuseum e.V.
Konzept und Organisation: Christoph Dohr

Veranstaltungsort: Pianomuseum Haus Eller
Sindorfer Straße 19 • 50127 Bergheim-Ahe
Tel.: 02271 / 70 72 05 • Fax: 02271 / 70 72 07
www.pianomuseum.de • info@pianomuseum.de

Pianomuseum Haus Eller

Zweites Hammerflügel-Sommerfest
26. bis 28. Juni 2026

www.pianomuseum.de

Hammerflügel-Sommerfest Haus Eller 2026

Es spielen:
- Oliver Drechsel (Monheim am Rhein)
- Chikako Miyado (Duisburg), Hammerflügel-Ehrenstipendiatin (2026–2027) des Fördervereins Pianomuseum
- Klavierduo „PianoDos" (Aachen): Dorothee Broichhausen und Adriana Sanchez
- Jingyang Guo (Köln)
- Takahiko Sakamaki (Heinsberg), Hammerflügel-Ehrenstipendiat (2023–2026) des Fördervereins Pianomuseum

Es kommen aus der Sammlung Dohr zu Gehör:
- Fortepiano nach Johann Andreas Stein (Augsburg 1785). Kopie von J. C. Neupert (Bamberg 1936) #16105.
- Fortepiano nach Johann Jakob Könnicke (Wien 1796). Kopie von J. C. Neupert (Bamberg 2007) # 31466

436. Veranstaltung

Freitag, 26. Juni 2026, 19 Uhr

Eröffnungskonzert

„Festliches D-Dur"

Jean-Philippe Rameau (1683–1764): Suite D-Dur RCT 3 (1724), Auszug; J. S. Bach (1685– 1750): Invention Nr. 3 D-Dur BWV 774 (1723); Johann Christian Heinrich Rinck (1770–1846): Exercice D-Dur op. 67 Nr. 5; J. S. Bach: Präludium und Fuge D-Dur BWV 850 (1722); Domenico Scarlatti (1685–1757): Sonate D-Dur K492 (1756?); Christian Gottlob Neefe (1748–1798): Sonate Nr. 11 D-Dur (1773); Ludwig van Beethoven (1770–1827): Kurfürsten-Sonate Nr. 3 D-Dur WoO 47 (1783); Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788): Sonate D-Dur Wq 61/H286 (1787); W. A. Mozart (1756-1791): Sonate D-Dur KV 576 (1789)

Oliver Drechsel, Fortepiano nach Johann Jakob Könnicke (Wien 1796).

Im Anschluss: Vernissage der Ausstellung von **Gérard Lefebvre**, Pomérols (Languedoc/Frankreich)

437. Veranstaltung

Samstag, 27. Juni 2026, 14 Uhr

Interaktive Führung (Christoph Dohr) durch die Sammlung Dohr im Pianomuseum Haus Eller mit Klangbeispielen.

438. Veranstaltung

Samstag, 27. Juni 2026, 16 Uhr

Zweites Konzert

Johann Christian Bach (1735–1782): Sonate c-Moll op. 17 Nr. 2 W.A 8; Joseph Haydn (1732–1809): Sonate G-Dur Hob: XVI.40; Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791): Zwölf Variationen Es-Dur über die Romanze „Je suis Lindor" KV 354; ders.: Sonate D-Dur KV 311

Chikako Miyado, Fortepiano nach Johann Andreas Stein (Augsburg 1785).

439. Veranstaltung

Samstag, 27. Juni 2026, 18 Uhr

Drittes Konzert

Jane Savage (1752/1753–1824): A Favorite Duett for Two Performers op. VI C-Dur; Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791): Allegro (1. Satz) aus Sonate D-Dur KV 123a; ders.: Larghetto A-Dur (2. Satz) aus Klavierkonzert D-Dur KV 537 (Krönungskonzert); ders.: Adagio fis-Moll (2. Satz) aus Klavierkonzert A-Dur KV 488; ders.: Andante f-Moll (2. Satz) aus Klavierkonzert C-Dur KV 467 (alle Arr.: Fischer/Soldan); Joseph Haydn (1732–1809): Adagio A-Dur – Rondo all'Ungherese D-Dur (2. u. 3. Satz) aus Klavierkonzert D-Dur Hob.: XVIII:11 (Arr.: Teichmüller).

Klavierduo „**PianoDos**": **Dorothee Broichhausen** und **Adriana Sanchez** – an beiden Hammerflügeln

440. Veranstaltung

Sonntag, 28. Juni 2026, 14 Uhr

Interaktive Führung (Christoph Dohr) durch die Sammlung Dohr im Pianomuseum Haus Eller. Klangbeispiele und Anspielmöglichkeiten

441. Veranstaltung

Sonntag, 28. Juni 2026, 16 Uhr

Viertes Konzert

Jean-Philippe Rameau (1683–1764): La Dauphine; Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791): Adagio h-Moll KV 540; Joseph Haydn (1732–1809): Sonate G-Dur Hob. XVI:40; Ludwig van Beethoven (1770–1827): Sechs Variationen F-Dur op. 34; ders.: Sonate Nr. 5 c-Moll op. 10 Nr. 1

Jingyang Guo, Fortepiano nach Johann Andreas Stein (Augsburg 1785)

442. Veranstaltung

Sonntag, 28. Juni 2026, 18 Uhr

Abschlusskonzert

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791): Fantasie c-Moll, KV 475; ders.: Klaviersonate c-Moll, KV 457, 2. Satz: Adagio; Ludwig van Beethoven (1770–1827): Klaviersonate Nr. 8 c-Moll op. 13 „Pathétique"; ders.: Andante favori F-Dur WoO 57; Johann Sebastian Bach (1685–1750): Invention Nr. 7 e-Moll BWV 778; Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847): Charakterstück Nr. 1 „Sanft und mit Empfindung" aus Sieben charakteristische Stücke, op. 7; ders.: Fantasie über das irländische Lied „The Last Rose of Summer" E-Dur, op. 15.

Takahiko Sakamaki, Fortepiano nach Johann Jakob Könnicke (Wien 1796)

Restaurierung Stein-Kopie: **Jan Großbach** (Frankfurt a. M.)
Konzertstimmungen: **Stefan Hartmann-Virnich** (Köln)